

**Bewegung als treibende Kraft der Entwicklung.**

*regiobank*

4502 Solothurn, Westbahnhofstrasse 11, Telefon 032 624 15 15, Telefax 032 624 16 16

4562 Biberist, Hauptstrasse 34, Telefon 032 672 24 81, Telefax 032 672 31 19

4622 Egerkingen, Bahnhofstrasse 9, Telefon 062 388 90 00, Telefax 032 398 90 09

2540 Grenchen, Kirchstrasse 11, Telefon 032 654 68 68, Telefax 032 654 68 88

4528 Zuchwil, Hauptstrasse 48, Telefon 032 685 51 21, Telefax 032 685 60 25

RegioPhone 0848 88 88 33

[www.regiobank.ch](http://www.regiobank.ch)

[RegioBox@regiobank.ch](mailto:RegioBox@regiobank.ch)

*regio***bank**

2005

Der griechische Philosoph Heraklit vertrat die Auffassung,

## Regiobank Solothurn – die selbständige Solothurner Bank.

Unser Geschäftsjahr 2005, das gegen aussen ruhig verlief, war intern geprägt durch die Arbeiten im Zusammenhang mit dem per 31. Dezember 2005 vollzogenen Austritt aus der RBA-Holding, der für unsere Mitarbeitenden einen ausserordentlichen Einsatz zur Folge hatte. Zusammen mit 10 weiteren Instituten entschied sich im Sommer 2004 unsere Bank zu diesem Vorgehen, um neben der rechtlichen Eigenständigkeit auch eine grösstmögliche wirtschaftliche Unabhängigkeit beibehalten zu können. Im Mittelpunkt der Loslösung von der RBA-Holding stand die Migration auf eine neue IT-Plattform. Gemeinsam mit den anderen ausgetretenen Banken wählten wir die Finnova AG als Softwarelieferantin und die Swisscom IT Services als Systembetreiberin. Unsere Bank migrierte als Pilotbank am 24. Juni 2005, und seither konnten die aufgetretenen Kinderkrankheiten weitgehend behoben und die Vorteile des neuen modernen Systems mehr und mehr genutzt werden. Wir danken in diesem Zusammenhang unseren Kundinnen und Kunden für ihr Verständnis und den Mitarbeitenden für den Gross-

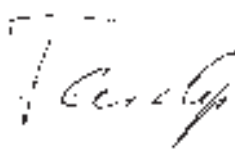
Die Geschäftstätigkeit im Jahre 2005 verlief in geordneten Bahnen. Die Bilanzsumme überschritt erstmals die Grenze von 1,5 Mrd. Franken. Anstelle einer Dividende schlagen wir der Generalversammlung wiederum eine Kapitalrückzahlung im Betrag von 65 Franken pro Aktie vor, was 2,6 Mio. Franken beansprucht; im Gegenzug wollen wir den Eigenmitteln 5,1 Mio. Franken zuweisen.

Dank der Tatsache, dass uns die Stadt Solothurn erneut Aktien unserer Bank zur Verfügung stellte, konnten wir den Aktionärskreis wiederum erweitern, so dass wir bei Drucklegung des Geschäftsberichtes 3876 Aktionärinnen und Aktionäre haben. Der Anteil der Stadt Solothurn an unserem Aktienkapital beläuft sich dabei immer noch auf 41,6%. Auch bezüglich der städtischen Pensionskasse, der unsere Mitarbeitenden angeschlossen sind, sind zukunftsweisende Lösungen im gegenseitigen Einvernehmen in Sicht.

dass die Welt in einem steten Wandel begriffen sei. Mit seinem «panta rhei», alles

einsatz. Es war nicht leicht, dieses Projekt in so kurzer Zeit durchzuziehen. Aber wir haben es geschafft. Parallel dazu wurden mit verschiedenen spezialisierten Partnern im Sinne eines Netzwerkes neue Lösungen für unsere Produkte gesucht und gefunden, so dass wir auch weiterhin und erst recht in der Lage sind, ein qualitativ hoch stehendes Produkte- und Dienstleistungssortiment zu attraktiven Preisen anzubieten.

Für das Jahr 2006 sind wir zuversichtlich. Wir spüren täglich, dass es uns braucht, dass man unsere Dienstleistungen schätzt. Wir sind überzeugt, mit der neuen IT und den neuen Produkten und Dienstleistungen die Zukunft erfolgreich angehen und bestehen zu können.



Dr. Max Flückiger  
Präsident des Verwaltungsrates



## Bilanzsumme erstmals über 1,5 Milliarden Franken.

Im vergangenen Jahr entwickelte sich die Regiobank konstant. Dank dem Bilanzwachstum von 24 Mio. Franken erreichten wir erstmals eine Bilanzsumme von über 1500 Mio. Franken. Erfreulich ist, dass sich die Kundengelder und die Ausleihungen gleichmässig um je rund 2 % erhöhten. Dadurch verfügen wir über eine gesunde Refinanzierung.

Das Wachstum der letzten Jahre bewirkt eine verbesserte Ertragslage. Wir freuen uns, dass sowohl der Bruttogewinn als auch der Reingewinn gestiegen sind, dies trotz dem anspruchsvollen Projekt «RBA-Austritt» und den damit verbundenen Zusatzkosten. Die Ertrags- und Risikosituation der Regiobank ist solide und wir sind damit gut gerüstet für die Zukunft.

Die wichtigsten Zahlen der Erfolgsrechnung und der Bilanz sowie die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinnes können Sie diesem Jahresbericht entnehmen. Wenn Sie weitergehendes Zahlenmaterial benötigen, dann stellen wir Ihnen gerne den detaillierten Bericht zur Verfügung.

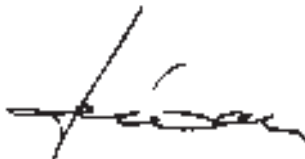
Ein wichtiger Meilenstein im vergangenen Jahr war am 17. Januar die Eröffnung unserer neuen Filiale in Egerkingen. Die Verstärkung der Präsenz am Jurasüdfuss trägt bereits erste Früchte; die Regiobank in Egerkingen wird durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region erfolgreich geführt. Etwas schwieriger gestaltet sich die Situation in Grenchen. Mit einem neuen Leitungsteam wollen wir im laufenden Jahr auch an diesem Standort die gesetzten Ziele erreichen.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden war ein weiterer Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr. Im ersten Halbjahr stand die Ausbildung ganz im Zeichen der Umstellung auf die neue Informatikplattform. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter prüfte während mehrerer Tage die Funktionstüchtigkeit der Software und übte gleichzeitig den effizienten Umgang mit diesem wichtigen Arbeitsmittel. Seit Herbst arbeiten wir nun zunehmend routiniert auf der neuen IT-Plattform. Probleme tauchen nur noch punktuell auf und können rasch gelöst werden.

Nach einem Jahr mit intensivem «Innendienst» wird sich unser Blick im neuen Jahr nach aussen richten. Kundenorientiertes Handeln, Qualität, Freundlichkeit

fließt, hat er vor rund 2500 Jahren diesen Prozess der fortlaufenden Bewegung und

und Flexibilität werden wir als Stärken der Regiobank weiter ausbauen und damit unseren Kundinnen und Kunden echte Mehrwerte vermitteln. – Als Ihre Bank wollen wir Sie ein Leben lang begleiten!



Markus Boss  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Das Geschäftsjahr 2005 auf einen Blick.

	2005 1 000 Fr.	2004 1 000 Fr.	Veränderung 1 000 Fr.
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	1 511 658	1 487 423	24 235
Ausleihungen an Kunden	1 331 978	1 305 825	26 153
Kundengelder	1 105 682	1 083 145	22 537
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	98 662	96 209	2 453
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Bruttogewinn	14 442	14 338	104
Jahresgewinn	5 303	5 202	101
Selbstfinanzierung	2 453	2 352	101
<b>Kennzahlen</b>			
Cost/Income-Ratio	50,7	50,6	
Bruttogewinn in % des Eigenkapitals	14,6	14,9	
Kundengelder in % der Ausleihungen an Kunden	83,0	82,9	
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	6,5	6,5	
<b>Aktien Regiobank</b>			
Eigene Mittel pro Aktie (in Franken)	2 467	2 405	
Steuerwert pro Aktie (in Franken)	1 800	1 800	

Veränderung umschrieben. Das Berichtsjahr 2005 ist für die Regiobank Solothurn



## Organe, Bankleitung und Kader.

### Verwaltungsrat

*Präsident*

Dr. Max Flückiger, Biberist

*Vizepräsident*

Kurt Fluri, Solothurn

*Mitglieder*

Gregor Burch, Wangen b. Olten

Felix Leuenberger, Bellach

Rolf Studer, Solothurn

Bruno Walter, Solothurn

Roland Walter, Solothurn

### Revisionsstellen

*Revisionsstelle*

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

*Interne Revision*

RBA-Finanz AG, Bern (bis 31.12.2005)

Bankrevisions- und Treuhand AG, Zürich

(ab 1.1.2006)

### Geschäftsleitung

*Vorsitzender*

Markus Boss

*Mitglieder*

Reto Ammann

Peter Oetliker

Kurt Wüest

### Kadermitarbeiter

*Mitglied der Direktion*

Werner Tschumi

ein Jahr der Veränderungen. In verschiedenen Bereichen wurden grosse Projekte

### *Mitglieder des Kaders*

Christian Bernhard

Stefan Kappeler

Kurt Binz

Jürg Kilchenmann

Peter Buracco

Peter Klaus

Heinz Büttiker

Heinz Oetliker

Bernhard Curchod

Andrea Saner

Goliardo Della Balda

Markus Sterki

Max Frischknecht

Thomas Vogt

Marco Fumasoli

Daniel von Burg

Urs Goetschi

Martin von Rohr

Daniel Hufschmid

Thomas Zbinden

Daniel Jäggi

Verena Zimmermann

### *Mitarbeiter mit Unterschrift*

Therese Bucher

Hermann Hiltbrunner

Bruno Burkhalter

Michèle König

Andrea Eggenschwiler

Marco Meister

Reto Egger

Pascal Müller

Dominik Feier

Rolf Sollberger

Daniel Gehrig

Peter Studer

Rolf Henzi

Nancy von Burg





in Angriff genommen und erfolgreich umgesetzt. Neue Wege der Zusammenarbeit

Mit der Loslösung von der RBA-Holding hat auch die Regiobank im Jahr 2005 ein wichtiges «Bauprojekt» umgesetzt. Auch hier wurden mit sorgfältiger und minutiöser Planung bestehende Brücken abgebrochen und gleichzeitig neue Verbindungen aufgebaut.

Die Gründe für diese Veränderung sind in der Geschichte der Regiobank Solothurn zu finden. Als erste Bank im Kanton geht sie seit 1819 mit Erfolg ihre eigenen Wege. Seit 186 Jahren konzentriert sich die Regiobank auf die Tätigkeit in der Region. Als Ansprechpartnerin für Privatkunden und KMU hat sie sich in dieser langen Zeit zur leis-

#### **Solothurn im Wandel.**

Was im Fachjargon treffend als Rückbau bezeichnet wird, gleicht einem Film, der rückwärts läuft. Stein für Stein wird die Rötibrücke wieder abgetragen; im Zeitraffer nähert sich die Form dem Baubeginn von 1924. Sind die 81 Jahre dann zurückgespult, wird die Geschichte wieder Gegenwart und für Regie und Kameramann beginnt ein neues Projekt. – Dieser Bauplatz Rötibrücke ist das zurzeit wohl augenfälligste Beispiel für Veränderungen in der nach aussen so beschaulichen Barockstadt Solothurn. An vielen Orten wird geplant und für die Bedürfnisse der Zukunft gebaut. Freuen wir uns an einer lebendigen Stadt.



wurden gesucht und gefunden, Synergien erkannt und ausgeschöpft. Das erklärte Ziel

tungsfähigen und modernen Universalbank entwickelt. Mit den neuen Strukturen und Leistungserbringern im Hintergrund kann die Regiobank in Zukunft weiterhin unabhängig, eigenverantwortlich und flexibel reagieren.

Auch unser Leitsatz «klar, rasch und nah» widerspiegelt diese Stossrichtung: Wir wollen für unsere Kundinnen, Kunden, Inhaberrinnen und Inhaber die Bank am Jurasüdfuss mit klaren Strukturen, kurzen Entscheidungswegen und Qualitätsservice sein.



Das Glück liegt nicht nur in den Sternen, es kann auch in einer guten Bankberatung liegen. Vom klassischen Sparkonto bis hin zum E-Banking finden Sie bei der Regiobank zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, die auf Ihre persönliche Lebenssituation zugeschnitten sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hauptsitz und in den Filialen besitzen Entscheidungskompetenzen und sind für umfassende Beratungen bestens geschult.



der Bank, noch unabhängiger und flexibler zu werden, wurde damit erreicht. D

**Beispiel Eigenheimfinanzierung:** Hier profitieren Sie von unseren lokalen Marktkenntnissen und den kurzen Entscheidungswegen. Im Finanzierungs-Dschungel rund um das Eigenheim zeigen wir Ihnen verschiedene Wege auf. Neben traditionellen Finanzierungsmodellen finden Sie bei uns auch einzigartige Produkte wie z.B. die RegioHypothek. – Ein Gespräch lohnt sich!

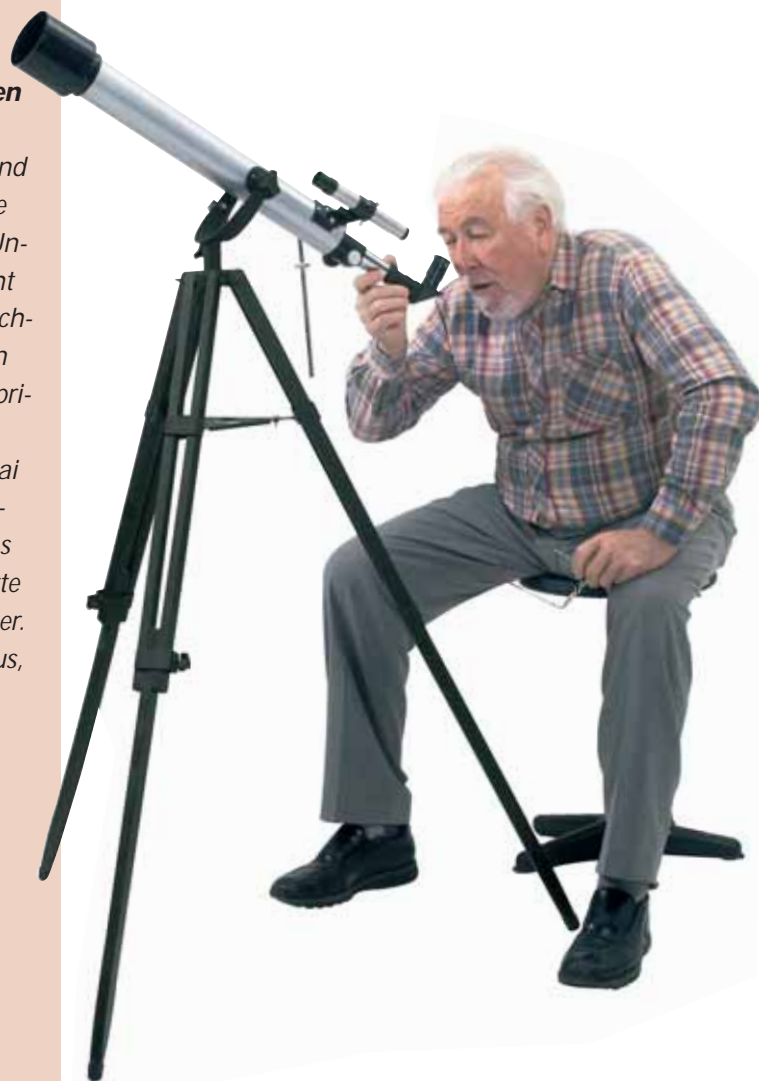




Auch die umfassende Anlageberatung, Vermögensverwaltung und Vorsorgeplanung hat bei der Regiobank Tradition. In Zeiten, in denen unter dem Schlagwort «Allfinanz» eine Fülle von Anbietern den Markt bearbeitet, schaffen wir für Sie Übersicht und Transparenz. Im Wissen, dass es keine Lösung ab Stange gibt, gehen wir auf Ihre persönliche Situation, Ihre Wünsche und Ziele und natürlich auf Ihre Risikobereitschaft ein. – Zählen Sie auch hier auf unsere Erfahrung und Kompetenz.

och wir teilen natürlich die Meinung des griechischen Philosophen und sind uns

**Grenchen greift nach den Sternen.** Es brauchte viel Engagement, Idealismus und Beharrlichkeit, bis 1976 die Jura-Sternwarte auf dem Untergrenchenberg eingeweiht werden konnte. Die Beobachtungsstation gehört zu den am besten eingerichteten privaten Sternwarten in der Schweiz. Jedes Jahr von Mai bis Oktober öffnen die Mitglieder der Astrogruppe das Schiebedach für interessierte Besucherinnen und Besucher. Plötzlich sind Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn zum Greifen nahe – und bei Spitzenwerten von bis zu 130 Sternschnuppen pro Stunde kann man sich schon einiges wünschen.





bewusst, dass die attraktive und kundennahe Regiobank Solothurn auch in Zukunft

**Zuchwil – Moskitos schwärmen aus.** Ein dumpfes Plop, der Puck knallt an die Bande, haarscharf am Tor vorbei. Nur keine Panik, die Fanghand wäre da gewesen. Und schon geht's weiter, in die andere Richtung. Ein Querpass zum Stürmer, der startet und umrundet elegant den ersten Verteidiger. Jetzt ein Pass in die Mitte, da läuft doch einer mit und steht völlig frei... Jahr für Jahr lernen in Zuchwil zahlreiche Jugendliche die packende Welt des Eishockeysports kennen. Die zehn- bis elfjährigen Moskitos eifern mit viel Einsatz den Großen nach und absolvieren in ihren Stärkeklassen rund zwanzig Meisterschaftsspiele.

Rendite oder Super-Rendite? Wie viel Gewinn darf eine Bank machen? Das Spannungsfeld zwischen Rendite, Ethik und sozialer Verantwortung ist auch für die Regiobank Solothurn eine Herausforderung. Denn die Regiobank, aus sozialem Gedankengut heraus gegründet, muss Gewinne erwirtschaften. Gegen hundert Angestellte, 3876 Aktionärinnen und Aktionäre, Tausende von Kundinnen und Kunden und nicht zuletzt eine ganze Region erwarten von ihrer Bank, dass sie auf gesunden Füßen steht.

Die Unternehmenskultur bestimmt, wo die Grenze zwischen vernünftigem Gewinn und kompromissloser Ausrichtung auf den Shareholder-Value gezogen wird. Für die Regiobank bedeutet das: Die Bank ist so zu führen, dass solide Gewinne zu erwarten sind. Gleichzeitig ist das Unternehmen aber auch Teil unserer Gesellschaft und hat im Mikrokosmos der Region volkswirtschaftliche und soziale Aufgaben mitzutragen.

nur durch ständige Bewegung und Veränderung die persönliche Bank am Jurasüdfuss



Die Aktionärinnen und Aktionäre der Regiobank Solothurn unterstützen diesen Weg seit vielen Jahren. Sie sind auch immer wieder bereit, aus dem Bilanzgewinn namhafte Beträge für sportliche, kulturelle und soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen. Mit diesen Geldern werden Menschen, Projekte, Gruppen, Vereine und Organisationen in der Region gefördert.



bleiben wird. So wollen wir versuchen, sportlich agil, fit und wendig zu bleiben,

Als lokal verankerte KMU-Bank sind wir selber ein Teil des regionalen Wirtschaftslebens. Wir kennen die Bedürfnisse der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region und verstehen die Sprache unserer Firmenkunden. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region liegt uns sehr am Herzen, wir verfolgen sie mit wachen Augen.

Für Geschäftskredite und Projektfinanzierungen haben Sie mit uns den fairen und offenen Partner. Wir wissen um das zeitlich oft sehr enge Korsett bei unternehmerischen Entscheidungen und reagieren entsprechend schnell. Bei der Beurteilung von Chancen und Risiken kommunizieren wir unsere Sicht der Dinge transparent.



damit wir auf neue Herausforderungen in unserem Umfeld aus einer Position der

**Biberist – die Welt im Dorf.** Von Aerobic bis Zoo-handlung. Dazwischen Goldschmied, Molkerei und Papeterie. Oder Papierfabrik, Radiogeschäft, Reisebüro und Uhrenfabrik. Natürlich dürfen Blumenladen, Brockenstube, Damenschneiderei und Ingenieurbüro nicht fehlen. Auch Augenoptik, Décolletage, Druckerei, Küchenbau, Kunststoffspritzerei und Werkzeugmaschinen sind zu finden. Vom kleinen, spezialisierten Dienstleistungsbetrieb bis hin zum international verankerten Industriekonzern verfügt Biberist über einen Branchenmix, wie er vielfältiger nicht sein könnte.



Flexibilität wird von KMU-Betrieben besonders geschätzt. Für den täglichen Geschäftsverkehr mit Ihrer Regiobank können Sie rund um die Uhr und unabhängig von allen Öffnungszeiten auf moderne Electronic-Banking-Dienstleistungen zurückgreifen. Der Kontakt über diesen Weg ist einfach und sicher.



Stärke heraus agieren können. Die volle Konzentration auf unsere Grundsätze wie

Was schon vor Jahrzehnten mit dem Begriff «all business is local» umschrieben wurde, hat sich für die Regiobank Solothurn bestens bewährt. Das Filialnetz konzentriert sich auf eine klar definierte Region am Jurasüdfuss. Hier sind wir zu Hause, hier kennen wir uns aus. Mit Standorten in Solothurn, Biberist, Egerkingen Grenchen und Zuchwil ist die Bank vom Seeland bis ins Gäu kundennah präsent.

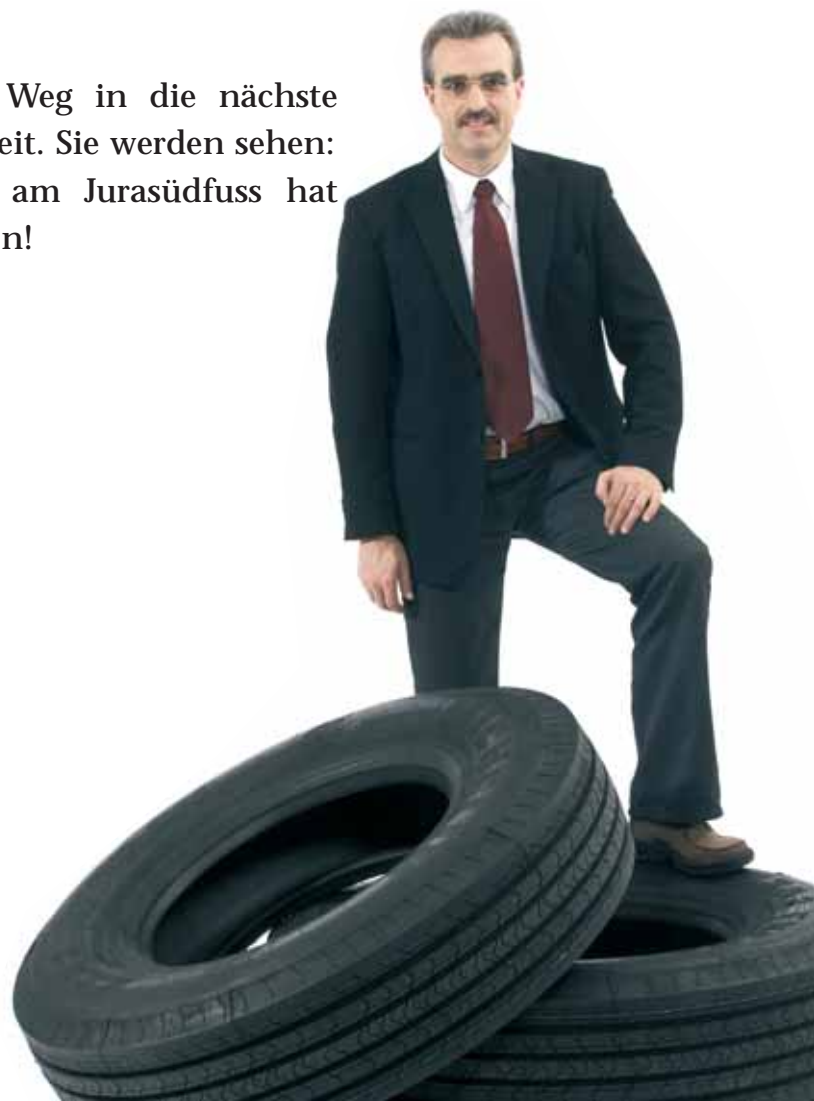
Menschen machen Qualität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen sind für ihr Marktgebiet verantwortlich und mit entsprechenden Kompetenzen für sämtliche Bankgeschäfte ausgerüstet. Sie verfügen an allen Standorten über eine moderne Infrastruktur und bieten überall den Full-service einer leistungsfähigen Bank.



Kundennähe, kurze Entscheidungswege, Transparenz und Qualität wird uns helfen,

**Egerkingen – Verkehrsknotenpunkt und mehr.** Meeting point im Herzen der Schweiz: Wenn sich Gesprächspartner treffen wollen, dann fällt die Wahl sehr oft auf Egerkingen. Kein Wunder, der Tagungs- und Konferenzort ist ab Bern, Basel, Zürich oder Luzern in weniger als einer Stunde erreichbar. Auch verschiedene Unternehmen mit hohen Logistikanprüchen nutzen diese ausgezeichnete Verkehrslage am Autobahnkreuz A1/A2. Die Gemeinde hat sich nach dem Autobahnbau in den Jahren 1967 bis 1970 mit weitsichtiger Planung darauf konzentriert, auch eine attraktive Wohngemeinde mit Lebensqualität zu bleiben. Der Spagat ist bestens gelungen.

Testen Sie uns, der Weg in die nächste Regiobank ist nicht weit. Sie werden sehen: Die attraktive Bank am Jurasüdfuss hat Ihnen einiges zu bieten!



**Bilanz per 31. Dezember 2005**

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	46 445	25 534	20 911
Forderungen aus Geldmarktpapieren	57	53	4
Forderungen gegenüber Banken	16 304	27 291	- 10 987
Forderungen gegenüber Kunden	104 977	102 840	2 137
Hypothekarforderungen	1 227 001	1 202 985	24 016
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1 888	11	1 877
Finanzanlagen	89 514	99 003	- 9 489
Beteiligungen	1 133	1 227	- 94
Sachanlagen	19 070	17 890	1 180
Rechnungsabgrenzungen	2 885	1 742	1 143
Sonstige Aktiven	2 384	8 847	- 6 463
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 511 658</b>	<b>1 487 423</b>	<b>24 235</b>
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		410	- 410

die Bank auch in den kommenden Jahren erfolgreich und nachhaltig Gewinn bring

**Passiven**

Verpflichtungen gegenüber Banken	28	385	- 357
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	754 319	729 876	24 443
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	233 357	226 668	6 689
Kassenobligationen	118 006	126 601	- 8 595
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	260 000	256 000	4 000
Rechnungsabgrenzungen	6 618	6 200	418
Sonstige Passiven	5 143	5 313	- 170
Wertberichtigungen und Rückstellungen	32 675	37 321	- 4 646
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7 200	7 200	0
Gesellschaftskapital	17 400	20 000	- 2 600
Allgemeine gesetzliche Reserve	36 000	35 500	500
Andere Reserven	35 300	30 800	4 500
Gewinnvortrag	309	357	- 48
Jahresgewinn	5 303	5 202	101
<b>Total Passiven</b>	<b>1 511 658</b>	<b>1 487 423</b>	<b>24 235</b>
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	3 605	1 011	2 594
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	9 094	18 759	- 9 665
Unwiderrufliche Zusagen	40 322	14 988	25 334
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1 638	1 638	0
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>			
positive Wiederbeschaffungswerte	1 776	1 800	- 24
negative Wiederbeschaffungswerte	945	1 041	- 96
Kontraktvolumen	171 580	170 612	968
Treuhandgeschäfte	7 313	7 547	- 234

Erfolgsrechnung 2005	31.12.2005 1000 Fr.	31.12.2004 1000 Fr.	Veränderung 1000 Fr.
<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>			
<i>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</i>			
Zins- und Diskontertrag	42 396	43 145	- 749
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		5	- 5
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 216	2 277	- 61
Zinsaufwand	- 21 002	- 21 246	244
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>23 610</i>	<i>24 181</i>	<i>- 571</i>
<i>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	201	223	- 22
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3 482	3 296	186
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	660	503	157
Kommissionsaufwand	- 913	- 1 183	270
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>3 430</i>	<i>2 839</i>	<i>591</i>
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</i>	<i>1 089</i>	<i>805</i>	<i>284</i>
<i>Übriger ordentlicher Erfolg</i>			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	1 721	3	1 718
Beteiligungsertrag	54	134	- 80
Liegenschaftenerfolg	410	786	- 376
Anderer ordentlicher Ertrag	195	321	- 126
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 206	- 38	- 1 168
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>1 174</i>	<i>1 206</i>	<i>- 32</i>
<i>Geschäftsaufwand</i>			
Personalaufwand	- 10 000	- 10 097	97
Sachaufwand	- 4 861	- 4 596	- 265
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>- 14 861</i>	<i>- 14 693</i>	<i>- 168</i>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>14 442</b>	<b>14 338</b>	<b>104</b>

end zu führen. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und das ganze Bankteam sind sich

Bruttogewinn	14 442	14 338	104
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 3 923	- 2 414	- 1 509
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 4 083	- 4 808	725
Zwischenergebnis	6 436	7 116	- 680
Ausserordentlicher Ertrag	2 152	4 757	- 2 605
Ausserordentlicher Aufwand	- 1 326	- 4 756	3 430
Steuern	- 1 959	- 1 915	- 44
<b>Jahresgewinn</b>	<b>5 303</b>	<b>5 202</b>	<b>101</b>

## Kommentar zur Bilanz.

Bilanzentwicklung. Die Regiobank Solothurn hat sich auch im Geschäftsjahr 2005 erfreulich weiterentwickelt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 24,2 Mio. Franken oder 1,6 % auf 1,512 Mrd. Franken. Qualität und Kontinuität haben zu einer weiteren Verbesserung der soliden Vermögenslage geführt.

dabei im Klaren, dass unser grösstes Kapital die zufriedenen Kundinnen und Kunden

Kundengelder. Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um rund 22,5 Mio. Franken. Unsere attraktiven Sparprodukte führten bei den Kundengeldern in Spar- und Anlageform zu einer Zunahme von über 24 Mio. Franken. Dieser Vertrauensbeweis der Kundschaft in die Bank und ihre Leistungen freut uns besonders. Auch die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden nahmen um rund 7 Mio. Franken zu. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus reduzierte sich der Bestand an Kassenobligationen um 8,6 Mio. Franken auf 118 Mio. Franken. Die durchschnittliche Verzinsung lag Ende Jahr bei 2,69 %. Der Deckungsgrad Kundengelder/Kundenausleihungen betrug per Jahresende praktisch unverändert 83 %.

Kapitalmarktgelder. Der gute Mittelzufluss sowie Ertragsgründe veranlassten uns, lediglich 4 Mio. Franken neue langfristige Gelder bei der Pfandbriefbank aufzunehmen. Die Durchschnittsverzinsung dieser Darlehen sank von 3,34 % auf 3,07 %.

Ausleihungen. Die gesamten Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um über 26 Mio. Franken auf 1332 Mio. Franken. Auf die Kreditnachfrage der regionalen Wirtschaft haben wir mit einer verantwortungsvollen Kreditpolitik reagiert. Das Wachstum bei den Ausleihungen wurde hauptsächlich durch das Hypothekengeschäft beeinflusst. Vom Gesamtbestand sind 93 % grundpfandgesicherte Forderungen. Der Anteil an Festhypotheken belief sich Ende 2005 auf 72 %. Die Ausleihungen ohne Deckung betragen rund 35 Mio. Franken.

Flüssige Mittel/Forderungen gegenüber Banken. Die flüssigen Mittel lagen am Ende des Berichtsjahres deutlich über den gesetzlichen Erfordernissen. Die Forderungen gegenüber Banken haben wir aus Ertragsgründen um rund 11 Mio. Franken reduziert.

Handelsbestände/Finanzanlagen. Die festverzinslichen Werte reduzierten sich um 4,5 Mio. Franken. Diesen Betrag halten wir vorübergehend als Liquidität. Bei der Wiederanlage achten wir konsequent auf Bonität, Rendite und eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur. 100 % unserer Wertschriften sind in Franken-Obligationen angelegt. Im Berichtsjahr übernahmen wir zwei Liegenschaften aus Zwangsverwertungen. Zwölf Liegenschaften konnten veräussert werden. Insgesamt reduzierten sich die Finanzanlagen um 9,5 Mio. Franken. Aufgrund der starken Nachfrage nach Aktien der Regiobank haben wir Ende Jahr von der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn 1000 Aktien übernommen. Bis zum Verkauf an unsere Kundschaft sind diese vorübergehend im Handelsbestand verbucht.

Beteiligungen/Sachanlagen. In dieser Position ist hauptsächlich die Beteiligung an der RBA-Holding mit 980 700 Franken enthalten. Nach dem Austritt aus der RBA-Holding per 31. Dezember 2005 wurde diese Beteiligung am 1.1.2006 verkauft.

Die Sachanlagen erhöhten sich aufgrund von Investitionen am Hauptsitz in Solothurn.

Rechnungsabgrenzungen. Unter den Rechnungsabgrenzungen werden periodengerechte Abgrenzungen von Zinsen und anderen Aufwand- und Ertragspositionen ausgewiesen.

Eigene Mittel. Das Aktienkapital wurde durch eine Kapitalrückzahlung um 2,6 Mio. Franken auf 17,4 Mio. Franken reduziert. Zur Stärkung der Eigenmittel wurden den offenen Reserven 4,5 Mio. Franken zugewiesen. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen reduzierten sich durch die Bereinigung von Kreditpositionen sowie durch die Zahlung der Austrittsentschädigung an die RBA-Holding um insgesamt 4,6 Mio. Fran-

en sind. Wer sich bei der Regiobank Solothurn gut bedient und aufgehoben fühlt,

ken. Die eigenen Mittel, d.h. das Aktienkapital, die gesetzlichen und anderen Reserven sowie der Gewinnvortrag, betragen nach Vollzug der Generalversammlungsbeschlüsse 98,7 Mio. Franken. Sie liegen um 2,5 Mio. Franken über dem Vorjahr. Zusammen mit den weiteren bankengesetzlich anrechenbaren eigenen Mitteln verfügen wir über rund 45 % mehr Eigenmittel als gesetzlich erforderlich.

Ausserbilanzgeschäfte. Die Eventualverpflichtungen reduzierten sich um rund 9,7 Mio. Franken. Die Verpflichtung gegenüber der Emissionszentrale schweizerischer Regionalbanken wurde hinfällig. Zudem reduzierten sich die Kreditsicherungsgarantien. Die Position unwiderrufliche Zusagen weist eine Zunahme um über 25 Mio. Franken aus. Erfreulicherweise konnten zahlreiche Kreditgeschäfte zugesichert werden, welche noch nicht beansprucht wurden.

## Kommentar zur Erfolgsrechnung.

Ertragssteigerung. Die Ertragskraft konnte verbessert werden. Der Bruttoerfolg resultiert zu rund 80 % aus dem Zinsengeschäft. Die Entwicklung an den Finanzmärkten hat sich positiv auf das Finanzgeschäft ausgewirkt. Insgesamt konnte der Bruttoerfolg auf 29,3 Mio. Franken gesteigert werden.

Zinsensaldo. Der Zinsensaldo reduzierte sich um 2,4 % auf 23,6 Mio. Franken. Die Zinsentwicklung sowie die hohe Liquidität, verbunden mit tiefen Geldmarktsätzen, haben sich negativ ausgewirkt. Diese Entwicklung hat auch Spuren bei der Zinsmarge hinterlassen. Dank konsequentem Bilanzstrukturmanagement konnte das Zinsänderungsrisiko in engen Grenzen gehalten werden. Über den Zinsensaldo wurden rund 0,5 Mio. Franken an gefährdeten oder über 90 Tage verfallenen Zinsen zurückgestellt.

wird sich hoffentlich ein Leben lang in allen Finanzfragen vertrauensvoll an uns, se

Kommissionsgeschäft. Die verstärkten Aktivitäten in der Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung zahlten sich aus. Auch die Entwicklung an den Finanzmärkten beeinflusste die Kommissionseinnahmen aus dem Wertschriftengeschäft positiv. Das Gesamtergebnis liegt mit rund 3,4 Mio. Franken um 20 % über dem Vorjahr. Die uns anvertrauten und bei uns verwalteten Vermögenswerte beliefen sich Ende Jahr auf 1103 Mio. Franken.

Handelsgeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte im Vorjahresvergleich um rund 35% erhöht werden. Der Ertrag aus dem Devisengeschäft hat hauptsächlich zu diesem Ergebnis beigetragen.

Übriger ordentlicher Erfolg. Mit dem Verkauf einer Liegenschaft erhöhte sich der «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» um rund 1,7 Mio. Franken. Dieser Betrag wurde für zusätzliche Abschreibungen von eigenen Liegenschaften verwendet. Dies widerspiegelt sich in der Zunahme der Position «anderer ordentlicher Aufwand» von rund 1,2 Mio. Franken. Insgesamt liegt der übrige Erfolg nur unwesentlich unter dem Vorjahr.

Geschäftsaufwand. Der Personalaufwand bewegte sich im Rahmen des Vorjahres. In die Personalaus- bildung investierten wir erneut bedeutende Mittel. Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,8 %. Die Kostenzunahme ist auf einmalige Aktivi- täten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Informatiklösung zurückzuführen. Insgesamt nahm der Geschäftsaufwand um 1,1 % auf 14,9 Mio. Franken zu. Die Cost/Income-Ratio (Verhältnis Ge- schäftsaufwand zum Bruttoerfolg) beträgt 50,7 %.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag. Die Regiobank ist per Ende 2005 aus dem RBA-Aktionärs- pool ausgetreten. Die von uns bestrittene Austrittsent- schädigung von 3 650 000 Franken haben wir bereits im Jahr 2004 vollumfänglich zurückgestellt. Wir konn- ten einen positiven Vergleich erzielen und die gefor- derte AustrittsentSchädigung um über 30 % reduzieren. Diesen frei gewordenen Betrag haben wir als ausseror- dentlichen Ertrag verbucht und als zusätzliche Ab- schreibung für die Projektkosten der neuen Informa- tiklösung verwendet. Im ausserordentlichen Ertrag ist auch die Entschädigung von rund 600 000 Franken für unsere aktive Mitarbeit im Migrationsprojekt ESPRIT enthalten.

Im ausserordentlichen Aufwand sind die nicht akti- vierbaren Projektkosten von insgesamt 820 000 Fran- ken enthalten.

## ine persönliche Hausbank, wenden. Im Bewusstsein, dass diese Geschäftspolitik von

Bruttogewinn. Der Bruttogewinn übertraf den Wert des Vorjahres um rund 1% und belief sich auf 14,4 Mio. Franken.

Übriger Aufwand. Die Abschreibungen von 3,9 Mio. Franken auf dem Anlagevermögen entsprechen den Bilanzierungsgrundsätzen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 1,5 Mio. Franken. Auf- grund des Austritts aus der RBA-Holding haben wir sämtliche aktivierten Projekte der RBA abgeschrieben. Ebenfalls abgeschrieben haben wir bereits einen bedeu- tenden Teil der Projektkosten für die neue Informatik- lösung.

Insgesamt wurden rund 4,1 Mio. Franken für Wertbe- richtigungen, Rückstellungen und Verluste verwendet. Als Folge der verbesserten Ertragslage nahm der Auf- wand für die Steuern leicht zu.

Jahresgewinn. Der Jahresgewinn beträgt 5 303 317.92 Franken und liegt um 1,9% über dem Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt, anstelle einer Dividende das Aktienkapital um 2,6 Mio. Franken herabzusetzen. So- mit wird der Nennwert pro Aktie von 435 Franken auf 370 Franken reduziert und pro Aktie werden 65 Fran- ken ausbezahlt. Die offenen Reserven sollen mit 5,1 Mio. Franken geäuftnet werden. Dem Fonds zur Förde- rung und Unterstützung kultureller, sozialer und sport- licher Anliegen wollen wir wie im Vorjahr 250 000 Franken zuweisen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Zwischen Bilanzdatum und Drucklegung sind keine Ereignisse mit negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten. Für 2006 haben wir ein höheres Ergebnis budgetiert. Falls keine unerwarteten Ereignisse eintreffen, sind wir zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

## Weichen für die Zukunft gestellt.

Austritt aus der RBA-Holding vollzogen.

Im Mittelpunkt des Berichtsjahres stand der per 31. Dezember 2005 vollzogene Austritt aus der RBA-Holding. Gemeinsam mit zehn weiteren Instituten entschied sich die Regiobank Solothurn zu diesem Schritt. Neben der Erhaltung der rechtlichen Eigenständigkeit will die Regiobank mit diesem Austritt auch in Zukunft flexibel und unabhängig bleiben. Die freie Wahl der Vertragspartner bietet Gewähr für ein qualitativ hoch stehendes Produkte- und Dienstleistungssortiment zu attraktiven Preisen.

Erfolgreiche Migration auf die neue IT-Plattform. Im Mittelpunkt der Loslösung von der RBA-Holding stand die Migration auf eine neue IT-Plattform. Die elf ausgetretenen Banken wählten gemeinsam die selben Partner, um grösstmögliche Synergien zu erzielen: Die Finnova AG als Software-Lieferantin, die Swisscom IT Services als Systembetreiberin und die Business Solution Group für die Implementierung. Nur ein halbes Jahr nach dem Projektstart wechselte die Regiobank Solothurn als Pilotbank am 24. Juni 2005 auf die neue IT-Plattform. Gut einen Monat später folgte eine erste Gruppe von drei Banken nach. Die übrigen sieben Banken konnten am 23. September 2005 den Betrieb mit dem neuen System aufnehmen. Elf Institute mit 34 Filialen, rund 400 Mitarbeitenden und einer Gesamtbilanzsumme von ca. 8,5 Mrd. Franken haben in nur gerade neun Monaten den Systemwechsel erfolgreich geschafft.

## unseren Aktionärinnen und Aktionären mitgetragen wird, freuen wir uns auf die

Grosser Einsatz aller Beteiligten.

Diese enorme Leistung in der Umbruchphase verlangte von allen Beteiligten sehr viel: Fachliches Können, grosser zeitlicher Einsatz und nicht zuletzt auch Nervenstärke waren gefragt. Nur dank gegenseitiger Hilfeleistungen und dem unermüdlichen Engagement aller Mitarbeitenden und Partner konnte der riesige Arbeitsaufwand bewältigt werden. – Elf Banken haben bei diesem Projekt am gleichen Strick gezogen. Ein Teamwork, das unter «Konkurrenten» absolut nicht selbstverständlich ist.

Wie bei jedem Systemwechsel in dieser Grössenordnung waren verschiedene Schwierigkeiten zu überwinden. Auch im laufenden Jahr werden noch Korrekturen und Anpassungen am System nötig sein, von denen die Kundschaft jedoch nichts spüren dürfte. Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für das Verständnis während dieser Zeit und entschuldigen uns für Umtriebe und Fehler, die während der Systemumstellung entstanden sind.



Beratung und Controlling.

Die Komplexität bankbetrieblicher IT-Systeme, verbunden mit hohen gesetzlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen, machte eine intensive Begleitung durch aussenstehende Experten nötig. Das auf IT-Fragen spezialisierte Beratungsunternehmen Bernet & Partner verfolgte laufend die Fortschritte des Projekts und zeigte im Sinne eines Frühwarnsystems mögliche Risiken auf. Die Eidgenössische Bankenkommission wurde durch das Projektteam regelmässig über die Fortschritte informiert. Auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der RBA-Service gestaltete sich reibungslos. Mit umfangreichen Controllingmassnahmen wird auch in Zukunft sichergestellt, dass mögliche Risiken rechtzeitig erkannt werden.

## Zukunft, auf den Fluss der Dinge und somit ganz im Sinne des Denkers Heraklit auf

Teamwork wird fortgesetzt.

Die guten Erfahrungen bei diesem Projekt haben die elf aus der RBA-Holding ausgetretenen Banken dazu bewogen, bestimmte Herausforderungen auch künftig gemeinsam anzugehen. Das können Weiterentwicklungen am neuen IT-System oder andere Projekte sein, die im Kollektiv effizienter und kostengünstiger umgesetzt werden. Ausnutzung des Synergiepotenzials mit gleichzeitiger Unabhängigkeit der einzelnen Banken heisst hier die Devise. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Regiobank sind davon überzeugt, dass mit der heutigen Ausrichtung eine optimale Ausgangslage für die Bewältigung künftiger Herausforderungen geschaffen wurde.